



Bericht des Generalsekretärs

16. Juni 2022

Liebe Mitstreiter, während ich diesen Bericht schreibe, steht in wenigen Tagen der 70. FIL-Kongress in Hall, Tirol (Österreich), bevor. Es wird seit meinem ersten Besuch eines FIL-Kongresses im französischen Albertville im Jahr 1989 das erste Mal sein, dass ich nicht persönlich vor Ort sein werde. Ich würde dem Kongress natürlich nicht fernbleiben, wenn es keinen triftigen Grund dafür gäbe. Erst vor wenigen Wochen waren meine Frau und ich bei der Hochzeit unserer jüngsten Tochter und jetzt heiratet unsere älteste Tochter an genau dem Wochenende, an dem der Kongress stattfindet. Darum wäre ich Ihnen allen sehr dankbar, wenn Sie meine Abwesenheit an diesem Wochenende entschuldigen.

Und nun zu meinem Bericht: Im vergangenen Jahr habe ich in meinem Bericht erwähnt, dass 2020-21 vielleicht das schwierigste Jahr in der Geschichte der FIL war. Doch da wussten wir noch nicht, dass die Saison 2021-22 noch schwieriger werden würde. Wieder einmal stand unsere gesamte Rennrodel-Familie aufgrund von Covid-19 unter extremem Druck. Und erneut wurden Weltcup-Rennen in Nordamerika und Asien abgesagt. Die internationalen Trainingswochen für die Spiele in Peking 2022, die für die Fairness und Sicherheit in unserem Sport unabdingbar sind, wurden im November 2021, also kurz vor den olympischen Wettkämpfen im Februar 2022, auf drei Wochen verkürzt. Dadurch wurden die FIL und die Nationalen Föderationen aufgrund der Covid-Beschränkungen in China vor wirklich große Herausforderungen gestellt. Die FIL hat die Reiselogistik durch einen Charterflug unterstützt. Da die FIL einer der ersten internationalen Wintersportverbände war, der ein solches Training und ein Weltcup-Rennen abhielt, haben wir alle Covid-Protokolle getestet, die für Peking 2022 und vom IOC eingeführt wurden. Das war mit sehr großen Herausforderungen und echten Belastungen für alle unsere Athleten, Trainer, Funktionäre und Beteiligten verbunden. Als dann auch noch über 30 Schlittenboxen bei der Ausreise aus China zurückgehalten wurden, stand die FIL-Familie vor der beispiellosen Aufgabe, Schlitten und Ausrüstung zwischen den Nationalen Föderationen aufzuteilen und es bedurfte der Kreativität

unserer Funktionäre, damit das Training und die Rennen stattfinden konnten. Diese Kooperation zwischen den Teams war der Inbegriff von Sportlichkeit und Fair Play.

Der Druck auf unsere Rennrodel-Familie dauerte bis zu den Olympischen Spielen an, da wir mit Protokollen, positiven Covid-Tests, eingeschränkter Teilnahme wichtiger Mitglieder unserer Familie bis zu den Olympischen Wettbewerben und einem verkürzten olympischen Qualifikationsprozess konfrontiert waren.

Doch trotz all dieser Herausforderungen blieben die Athleten, Trainer, Funktionäre und FIL-Mitarbeiter am Ball, angetrieben von ihrer Leidenschaft für unseren Sport. Dem Vernehmen nach verliefen die olympischen Rennrodel-Wettbewerbe 2022 in Peking ohne Zwischenfälle und mit vielen spannenden Rennen. Ich möchte Ihnen allen im Namen der FIL für diese unglaubliche Leistung danken. Herzlichen Glückwunsch an alle und ein großes Dankeschön der FIL. Den Abschluss der Saison bildete das Sepp-Benz-Gedächtnisrennen in St. Moritz in der Schweiz. Bei diesem Rennen sollte nicht nur unser lieber Freund und Kollege Sepp Benz geehrt werden, sondern dabei konnte sich unser Rennrodel-Familie auch in angenehmer Umgebung erholen und entspannen. Das Wetter und die Atmosphäre waren hervorragend und es war eine gute Gelegenheit, um die Saison positiv ausklingen zu lassen. Mein Dank geht an Swiss Sliding für die Gastfreundschaft.

Nur wenige Tage nach der Abschlussfeier von Peking 2022 wurden wir mit dem Einmarsch Russlands in den souveränen Staat Ukraine vor eine weitere Herausforderung gestellt. Das menschliche Leid und die Zerstörung, die durch Russland in der Ukraine verursacht werden, sind unfassbar. Bei Beginn der militärischen Invasion handelte die FIL-Exekutive umgehend. Sie sagte aus Sicherheitsgründen den Naturbahn-Weltcup in Moskau ab und brachte alle Teams und Mitarbeiter so schnell wie möglich aus Russland heraus. Ein besonderer Dank gilt dem Exekutivdirektor Christoph Schweiger für die Leitung dieser Bemühungen. In der gesamten Welt des Sports beschäftigen sich alle internationalen Verbände mit der Frage, wie man am besten auf diese Situation reagieren kann – und das unter Berücksichtigung des menschlichen Leids und der Sicherheit. Dem Beschluss der FIL-Exekutive folgend verurteilt die FIL diesen Einmarsch aufs Schärfste und steht solidarisch zu unseren Freunden in der Ukraine.

Ich möchte auch unseren Partnern beim IOC dafür danken, dass sie uns in dieser schwierigen Saison zur Seite gestanden haben. Die finanzielle Unterstützung und die umfassenden Hilfeleistungen des IOC waren in dieser Saison eine große Hilfe für uns.

Die Umsetzung des vom Kongress im vergangenen Jahr verabschiedeten Strategieplans „Slide 2026“ wird von der FIL unter der Leitung von Präsident Fogelis fortgeführt. Die FIL hat einen hauptamtlichen Entwicklungsdirektor eingestellt, der die Nationalen Föderationen unterstützt und bei der Entwicklung und Koordination der Aktivitäten im Bereich Breitensport hilft. Unter der Leitung von Harald Steyrer, dem Vizepräsidenten für Finanzen, wurde die Stelle eines hauptamtlichen

Buchhaltungsdirektors besetzt, der in der FIL-Zentrale tätig sein wird. Steve Harris hat einen strengen Lehrplan des IOC abgeschlossen und wird im September zum FIL-Sicherheitsbeauftragten ernannt. Vielen Dank an Steve Harris dafür, dass er sich zur Übernahme dieser wichtigen Aufgabe bereit erklärt hat. Für die Förderung des Engagements der FIL im Bereich Gleichstellung der Geschlechter wurde Erin Warren zur Vorsitzenden der FIL-Arbeitsgruppe für Gleichstellung und Frauen in Führungspositionen benannt. Dies sind nur einige Beispiele für die neuen Schritte, die von der FIL unternommen werden, um unsere Organisation für die Zukunft zu stärken und weiter auszubauen.

Zum Thema Zukunft ist zu sagen, dass bereits jetzt die Vorbereitungen für die Olympischen Jugendspiele 2024 in Gangwon laufen, wo die Rennrodelwettbewerbe auf der Rennstrecke in PyeongChang stattfinden werden. Die FIL richtet ihr Augenmerk auch auf die Olympischen Winterspiele Milano-Cortina 2026. Eine neue Rennstrecke soll die historische Bahn ersetzen, die vor über 100 Jahren erbaut wurde und bei den Olympischen Spiele 1956 zum Einsatz kam. Die Stadt Cortina d'Ampezzo und die Region Venetien haben sich für den Bau und die Instandhaltung dieser Bahn zusammengeschlossen. Die FIL unterstützt diese Rennstrecke, da sie auf lange Sicht zu einer zentralen Einrichtung für viele von der FIL zugelassene Veranstaltungen und auch ein nationales Rodelzentrum für das italienische Programm werden wird. Da der Zeitplan für den Bau der neuen Bahn komprimiert wurde, ist es wichtig, dass die Verantwortlichen in Italien so schnell wie möglich vorankommen, damit eine rechtzeitige Fertigstellung der Rennstrecke für das offizielle Training und die vorolympischen Aktivitäten möglich ist. Die FIL engagiert sich gemeinsam mit unseren Kollegen vom IBSF stark für die Unterstützung unserer Partner in Italien.

Darüber hinaus hat die FIL beim IOC auch einen Antrag auf Aufnahme des Rennrodels im Damen-Doppelsitzer in das Programm für 2026 gestellt. Damit soll die Gleichstellung der Geschlechter erreicht werden und Frauen sollen die Möglichkeit für Starts in dieser spannenden Disziplin erhalten. Im vergangenen Jahr wurde beim FIL-Kongress die Entscheidung getroffen, keinen Antrag zur Aufnahme des Naturbahnrennrodels zu stellen, da die IOC-Exekutive beschlossen hatte, neue Veranstaltungen auf bestehende Austragungsorte zu beschränken und für 2026 keine zusätzliche Athletenquote zuzulassen. Mit der Unterstützung wichtiger Interessengruppen, darunter Sportfunktionäre aus Südtirol und Italien, hat die FIL doch noch die Aufnahme von Naturbahnrennrodeln in das Programm für 2026 beantragt. Die IOC-Exekutive wird im Juli eine Entscheidung im Zusammenhang mit diesen Anträgen treffen.

Ich möchte Ihnen allen dafür danken, dass Sie mir die Ehre haben zuteilwerden lassen, Ihnen und der FIL als Generalsekretär zu dienen. Gemeinsam haben wir die Herausforderungen der letzten Jahre gemeistert. Ich möchte auch dem Präsidenten Einars Fogelis für seine Führungsqualitäten im vergangenen Jahr und seine Konzentration auf die Umsetzung von „Slide 2026“ danken. Mein Dank gilt auch der

FIL-Exekutive und dem Exekutivdirektor Christoph Schweiger sowie unserem gesamten FIL-Team für ihre harte Arbeit und ihren Einsatz für die FIL. Des Weiteren möchte ich unseren Sponsoren, Lieferanten, TV-Partnern und wichtigen Interessenvertretern unseren Dank aussprechen.

Und schließlich möchte ich ganz besonders dem scheidenden Vizepräsidenten für Finanzen, Harald Steyrer, für seine jahrzehntelangen Dienste und sein Engagement für die FIL danken. Sie haben sich den Ruhestand verdient und können den Staffelstab guten Gewissens weitergeben. Wir werden Sie nicht zu weit fortziehen lassen, denn Sie werden immer ein Teil der FIL-Familie bleiben.

Hochachtungsvoll

Dwight Bell

Generalsekretär